

Neuzugang bei den *Vorstadtweibern*: Ab kommendem Montag (20.15 Uhr, ORF eins) bereichert TV-Moderatorin Doris Golpashin (*Die große Chance, The Voice of Germany*) den Serienhit. Als Putzfrau Zorica sorgt die in Berlin mit PRO 7-Star Klaas Heufer-Umlauf und dem gemeinsamen Sohn lebende gelernte Schauspielerin dafür, dass noch mehr „schmutzige Wäsche“ gewaschen wird ...

TV-MEDIA: *Kommende Woche steigen Sie mit Ihrer Rolle als Zorica so richtig in die Vorstadtweiber ein. Was erwartet uns?*

Doris Golpashin: Ich spiele eine wahnsinnig unsympathische, zickige Putzfrau. Sie wird mit der



DORIS GOLPASHIN

»Ich bin aus den Highheels rausgewachsen«

NEUES ‚VORSTADTWEIB‘: Doris Golpashin steigt diese Woche in die ORF-Erfolgsserie ein. Im Interview spricht sie über Oberflächlichkeiten des TV-Biz – und Schauspielpläne

TEXT: MARTIN WURNITSCH

Eine nachdenkliche Doris Golpashin, 37, beim Interview-Termin in Wien

Zeit vielleicht ein bisschen menschlicher und greifbarer, aber sie führt – wie viele der Vorstadtweiber – ein Doppelleben, eines, mit dem man nicht rechnen konnte. Und sie ist auf jeden Fall für die eine oder andere Überraschung gut.

TV-MEDIA: *Für Sie persönlich sind die Vorstadtweiber eine Art Rückkehr zum Schauspiel ...*

Golpashin: Meinem Gefühl nach nicht. Ich habe ja ursprünglich mit Schauspiel begonnen, wenn man es so will, war die Moderation ja eher der größte Zufall in meinem Leben. Das war für mich persönlich also immer präsent. Und auch jetzt in Berlin arbeite ich regelmäßig mit Schauspielcoaches – man kann immer dazulernen.

TV-MEDIA: *Die Vorstadtweiber sind so gesehen ein ideales Sprungbrett?*

Golpashin: Es ist durchaus eine Herausforderung, zu so einer Erfolgsserie dazuzustoßen. Da gibt es ein eingespieltes Ensemble, das sich seit Jahren kennt, hochkarätige Namen, ich habe da großen Respekt gehabt.

TV-MEDIA: *Wie wurden Sie aufgenommen?*

Golpashin: Natürlich sehr herzlich. Letztendlich hab ich – wie das in Wien so ist – eh jeden zweiten am Set gekannt (*lacht*). Ich war dennoch angespannt und nervös, wie ich das lange nicht war. Ich hatte schon Muffensausen, ehrlich gesagt.

TV-MEDIA: *Planen Sie eine Schauspielkarriere?*

Golpashin: Die kann man, denke ich, nicht planen. Man kann an Castings teilnehmen, an sich arbeiten. Aber so vieles hängt vom Glück ab. Im Übrigen bin ich nicht so der Planmensch.

TV-MEDIA: *Sie sind doch 20 Jahre im Unterhaltungsgeschäft. Das geht ohne Plan?*

Golpashin: Ich hatte wirklich wahnsinnig viel Glück: Es haben sich zum richtigen Zeitpunkt einfach die richtigen Türen geöffnet. Und ich war am Beginn sehr, sehr ehrgeizig.

TV-MEDIA: *Jetzt nicht mehr? Haben sich die Wertigkeiten im Leben verschoben?*

Golpashin: Ich überlege länger, für welche Projekte ich mir die Zeit nehme. Mit einem Kind ist es jedenfalls so, dass die Zeit kostbarer wird. – Ich erinnere mich, kurz nach der Geburt meines Sohnes musste ich noch bei einer deutschen Castingshow moderieren und hab mich damals schon gefragt, was ich dort mache. Ich hatte einfach keinen Bock mehr darauf, hab mich nicht mehr so wohl gefühlt. Auch die Zeit beim Society-Magazin Red (*Anm.: läuft bei PRO 7*) fand ich sehr oberflächlich. Vielleicht hab ich mich geändert, vielleicht hat sich aber auch die Branche geändert. Ich glaub, ich bin ein wenig aus den Highheels rausgewachsen. Es ging immer nur um Outfits und Aussehen. Klick gemacht hat's bei einem Beitrag über „Plus-Size-Models“ – die, die Größe 36 haben. Das war's dann. Wahrscheinlich bin ich zu erwachsen geworden (*lacht*) und man sucht sich im Laufe der Jahre andere Ziele.



» Ich spiele eine unsympathische, zickige Putzfrau, die – wie viele Vorstadtweiber – ein Doppelleben führt «



Zorica führt ein Doppelleben

„Schmutzige Wäsche“

Ab Halbzeit der neuen Staffel mischt Doris Golpashin bei den *Vorstadtweibern* mit ...

Serien-Zugang Doris Golpashin wird in ihrer Rolle als Zorica ab kommendem Montag (F5/S3) so richtig aufräumen – und zwar im wahrsten Sinn des Wortes: Denn für die Putzfrau gibt es sowohl bei

Waltraud (Maria Köstlinger) als auch bei Vanessa (Hilde Dali) genug „schmutzige Wäsche“ zu waschen – wobei Vanessa sogar selbst putzen gehen muss, um sich die eigene Putzfrau leisten zu können.

Aber auch Zorica hat ein großes, dunkles Geheimnis: Als knallharte Geschäftsfrau zeigt sie uns ein ganz anderes Gesicht.

» MO., 29. 1., ORF EINS, 20.15 Uhr

TV-MEDIA: *Was sind nun Ihre Ziele und Wünsche?*

Golpashin: Das Schauspiel ist schon eine schöne Herausforderung ...

TV-MEDIA: *Auch Familie und Kinder können erfüllend sein ...*

Golpashin: Das stimmt. Es ist ein Privileg, beim Aufwachsen seines Kindes so nah dabei zu sein. Aber stop! Das bedeutet nicht, dass ich die nächsten zehn Jahre Mutter und Hausfrau sein möchte. Nur weil die eine oder andere Sendung nicht die richtige für mich war, habe ich mir davon nie den Spaß an meiner Arbeit nehmen lassen. Ich bin nur etwas wählerischer geworden.

TV-MEDIA: *Sehen wir Sie auch wieder auf deutschen Showbühnen?*

Golpashin: Ich persönlich sehe mich mehr in der österreichischen als in der deutschen TV-Landschaft. Österreich ist jedenfalls mein Fernsehzu Hause.

Die-zweite-Meinung.at



Das beste Kinderprogramm für NÖ: **Gratis Kinderbetreuung!**

Liste Franz Schnabl-SPÖ

